

Ausstellungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **56-57 (2006-2007)**

Heft 221

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ein waches Interesse an Geschichte und Archäologie. An der Leningrader Universität studierte er dann auch historische Wissenschaften, im Speziellen die Geschichte Westeuropas im Mittelalter. Bereits 1941 erhielt er eine Beschäftigung an der Numismatischen Abteilung der Ermitage, verbrachte aber den 2. Weltkrieg als Zwangsarbeiter in einem deutschen Ziegelwerk. Nach seiner Rückkehr 1945 zunächst im Schuldienst beschäftigt, wurde er 1957 vom damaligen Leiter A. A. Bikow an die Numismatische Abteilung der Ermitage zurückgeholt, doktorierte 1959 und wurde mit der Verantwortung für die Sammlung der westeuropäischen Münzen betraut. Dank seinen Sprachkenntnissen gelang es ihm schon bald, Kontakte zu deutschen und westeuropäischen Kollegen zu knüpfen, die es ihm ermöglichten, einige seiner Arbeiten über westeuropäische Fundmünzen des 10./11. Jahrhunderts aus dem alten Rus in Deutschland zu publizieren, vor allem in den Hamburger Beiträgen zur Numismatik. So wurde er nicht nur im Ausland bekannt, sondern konnte auch numismatische Forschungen aus der Sowjetunion in den Westen

vermitteln. Trotz gesundheitlicher Beeinträchtigungen arbeitete er noch bis in die letzten Jahre im Münzkabinett. Seine Bedeutung für die Entwicklung der sowjetischen Numismatik und Numismatiker kann kaum überschätzt werden, zahlreich sind denn auch die Ehrungen, die er erhielt.

Zu Potins wichtigsten Werken, die im Westen erschienen sind, zählen vor allem ein Aufsatz über «Numismatische Chronologie und Dendrochronologie im Licht der Novgoroder Ausgrabungsfunde» (HBN 27–29, 1973–1975, S. 53–66) und die Publikation der angelsächsischen Münzen in der Ermitage in der Reihe der *Sylloge of the Coins of the British Isles* (1999). Seine letzte grosse und wichtige Arbeit über die europäischen Münzen des bedeutenden Hortfundes von Archangelsk (gef. 1989) aus dem frühen 12. Jahrhundert liegt seit einigen Jahren als Manuskript vor und hätte in der Reihe der *Commentationes de nummis saeculorum IX–XI in Suecia repertis* erscheinen sollen. Sie wird wohl leider nicht mehr gedruckt werden.

Hans-Ulrich Geiger

Ausstellungen

Zwischen Zähringer und Staufer? Hochmittelalterliches Geld am Oberrhein

Lange dominierten die Zähringer das historische Interesse am südlichen Oberrhein. Neue Studien konnten nun belegen, dass auch die Staufer und Habsburger im herrschaftlich stark zersplitterten Geldwesen des Oberrheins präsent waren. So zeugen exotisch anmutende Silbermünzen wie die Drachen- oder Lindwurmpfennige sowie die Elefantentpfennige und die Zähringer Herzogs-

münzen vom Machtkampf in dieser Region. Insbesondere die Serien der Städte Freiburg, Breisach, Münster und Basel stehen im Mittelpunkt der Ausstellung, daneben werden aber auch neue Erkenntnisse zur Münztechnik und zum Schwarzwälder Bergbau präsentiert.

Augustinermuseum, Gerberau 15, Freiburg/Br., 4.2.–23.4.2006, Di–So 10–17 Uhr.

Schätze – verstecken, entdecken: mittelalterlicher Münzfund aus dem Oberwilerwald und Zuger Münzensammlung Luthiger

Die Burg Zug zeigt erstmals zwei ebenso unterschiedliche wie einzigartige Münzensammlungen. Einen Schatz von 46 Prägungen hat die Zuger Kantonsarchäologie aus dem Waldboden ausgegraben, alles Bodensee-Brakteaten, geprägt zwischen 1240 und 1270.

Die von der Burg Zug neu erworbene Münzen- und Medaillensammlung Luthiger dage-

gen umfasst mehr als tausend Stück und dokumentiert die ganze Zeitspanne, in der in Zug Geld geprägt wurde (von 1564 bis 1805).

Burg Zug, Kirchenstrasse 11, 6300 Zug, 26. 3.–9.7.2006, Di–Sa 14–17 Uhr, So 10–17 Uhr, 1. Mittwoch des Monats 14–20 Uhr.

Journées numismatiques suisses 2006 Numismatische Tage Schweiz 2006

Fribourg, samedi 24 juin 2006 / Freiburg i.Ue., Samstag, 24. Juni 2006

Université Miséricorde, Av. de l'Europe 20, Salle de Cinéma, Nr. 2029

La Société Suisse de Numismatique (SSN – SNG) a le plaisir de convier les membres et sympathisants à participer à la journée qu'elle organise le samedi 24 juin 2006 à Fribourg.

Die Schweizerische Numismatische Gesellschaft (SNG – SSN) freut sich, die Mitglieder und alle weiteren Freunde der Numismatik am Samstag, 24. Juni 2006 nach Freiburg i.Ue. einzuladen.

- 10.30 125^e Assemblée générale de la Société Suisse de Numismatique
125. Jahresversammlung der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft

Colloque «Monnaies et Religion» Tagung «Münzen und Religion»

- 11.10 Salutations / Begrüssung (Prof. Dr. Max Kuchler / Hortensia von Roten)
11.15 Prof. Dr. Max Kuchler (Fribourg):
Bildmotive auf hasmonäischen Münzen in ihrem zeitgeschichtlichen Kontext
12.00 Dr. Markus Peter (Augst) & Suzanne Frey (Avenches):
Iactura et stipes – les dons votifs à l'époque romaine.
Beispiele aus der heutigen Schweiz
12.30 Déjeuner / Mittagessen
Mensa, Campus de l'Université
14.00 Dr. Stefan Fassbinder (Greifswald):
Wallfahrt, Andacht und Magie im Spiegel archäologischer Funde
15.00 Anne Francine Auberson (Fribourg):
Les monnaies romaines dans les sanctuaires: les exemples fribourgeois
15.15 Jean-Paul Divo (Corzoneso):
Saint Nicolas de Myre et Fribourg
15.30 Pause
16.00 Prof. Dr. Othmar Keel (Fribourg):
Altorientalische Ikonographie auf antiken Münzen
17.00 Visite de la collection de sigillographie en petits groupes /
Besuch der Siegelsammlung in kleinen Gruppen
Apéritif offert par la SSN / Apéro offeriert von der SNG

Restaurant Aigle Noir, Rue des Alpes 10, 1700 Fribourg

- 19.00 Dîner / Abendessen

Prière d'envoyer votre inscription formelle jusqu'au **13 juin 2006**, dernier délai, au moyen du carton d'invitation ci-joint «**Journées numismatiques suisses 2006**».

Verbindliche Anmeldung mittels beigelegtem Prospekt «**Numismatische Tage Schweiz 2006**» bis spätestens **13. Juni 2006**.